



# **Identität - Ich bin ein Manna- Sammler (Rhema- Sammler)**

**Botschaft von Markus Kleiner, Pfarrer EMK Schwarzenburg  
Sonntag, 23. Mai 2010**

# Identität – Ich bin ein Manna-Sammler (Rhema-Sammler)

Wer bin ich? Ich bin einer, zu dem Gott ganz klar und konkret spricht, oder... Wenn Du das nicht erlebst, dann lerne es doch. Fang heute noch an auf Gottes Stimme zu achten...

## I. Führung des Heiligen Geistes

In der ersten Gemeinde nach Jesus spielte der Heilige Geist eine ganz zentrale Rolle. Die ersten Christen fragten den Heiligen Geist, was sie tun sollten. Sie bezogen den Heiligen Geist in ihre Familie, ihr Gemeindeleben und in ihren Beruf mit ein.<sup>1</sup>

Im Laufe der Jahrhunderte ging diese Führung mehr und mehr verloren. Dicke Bücher mit Kirchenordnungen und unzählige Reglemente ersetzen die 1zu1-Führung durch den Heiligen Geist.

Wie sieht das bei uns aus? Lassen wir uns noch führen durch Gottes Geist? Beziehen wir Gott in unseren Entscheidungen mit ein? Fragen wir ihn zBsp., wie wir unsere Ferien verbringen sollen? Du sagst: „*Ei spinnst Du, das ist total übertrieben. Für solche Entscheidungen, hat uns Gott einen Verstand gegeben!*“

Siehst Du, so weit haben wir uns von den Prinzipien der ersten Gemeinde entfernt, denn für Petrus & Cie war es völlig klar, dass sie Gott auch in alltägliche Fragen miteinbezogen.

## II. Führung durch das Rhema

Wie erlebten die ersten Christen das Reden Gottes oder noch präziser, das Reden des Heiligen Geistes konkret? Dazu könnten wir in der Apostelgeschichte viele Geschichten anschauen. Exemplarisch dafür folgende Geschichte:

<sup>1</sup> Zu den Propheten und Lehrern der Gemeinde im syrischen Antiochia gehörten Barnabas, Simeon (genannt »der Schwarze«<sup>1</sup>), Luzius (aus Kyrene), Manaën (der seine Kindheit mit König Herodes Antipas verbracht hatte) und Saulus.

<sup>2</sup> Eines Tages, während diese Männer einen Gottesdienst hielten und fasteten, sprach der Heilige Geist: »Ihr sollt Barnabas und Saulus für die besondere Aufgabe freistellen, für die ich sie ausersehen habe.«

<sup>3</sup> Da fasteten und beteten sie, legten ihnen die Hände auf und sandten sie aus. Apg 13,1-3

„Der Heilige Geist sprach...“ Und das tat er immer wieder! Er sprach immer wieder in das Leben von Menschen hinein. Immer wieder durften sie sein Wirken 1zu1 erleben.

Die ersten Christen machten einen Unterschied zwischen dem allgemeinen Wort Gottes<sup>2</sup>, welches ihnen Gottes generellen Willen aufzeigte, und dem spezifischen Wort Gottes, das ihnen den Willen Gottes für ihre konkrete Situation zeigte.

In der Bibel gibt es zwei verschiedene griechische Begriffe, die mit „Wort“ übersetzt werden: LOGOS und RHEMA. Logos steht für die bis in alle Ewigkeit unveränderlichen Wege und Gedanken Gottes. Die Bibel ist Teil von Gottes Logos, das für die Menschen niedergeschrieben wurde. Rhema dagegen ist ein spezifisches Wort, das Gott direkt und individuell zum Menschen spricht. Ohne den Heiligen Geist kann es kein Rhema geben. Durch ein Rhema spricht Gott für eine ganz bestimmte Zeit und für eine ganz bestimmte Situation einen ganz bestimmten Teil seines generellen Willens für die Menschen – also seines Logos – zu einem Menschen. Wir brauchen unbedingt dieses Rhema von Gott, denn:

„Wir leben von jedem Rhema, das aus dem Mund Gottes kommt.“  
Matth 4,4

„Dein Wort ward meine Speise, sooft ich's empfang, und dein Wort ist meines Herzens Freude und Trost.“  
Jer 15,16a

<sup>1</sup> Vgl. DuPlessis, The Spirit Bate Me Go, S. 84: „Sie mussten sich auf den Heiligen Geist und seine Lehre und Führung verlassen. Sie hatten keine andere Wahl, als unter der Inspiration des Heiligen Geistes zu dienen, zu predigen und zu schreiben.“

<sup>2</sup> Tora, Geschichtsbücher, Weisheit und Propheten (Alte Testament). Das Neue Testament war ja zu ihrer Zeit noch nicht geschrieben.

Es ist wichtig, dass wir aktiv nach dem *Rhema* Gottes fragen, denn er hat die besten Antworten für unser Leben.

Bild „There are some questions that can't be answered by google“

### III. Nach *Rhema* fragen – Manna sammeln

Das *Rhema* fällt mir im Alltag nicht einfach so zu. Ich muss mich aktiv bemühen, ja mich bücken und das *Rhema* für meine konkrete Situation suchen. Nach dem *Rhema* Gottes zu suchen, ist für uns dasselbe wie das Einsammeln von Manna für die Israeliten während des Auszugs aus Ägypten. Das Manna ist ihnen nicht einfach so zugefallen, sie mussten es einsammeln. Genau gleich fällt uns Gottes *Rhema* auch nicht einfach zu, sondern wir müssen danach streben...

---

### **Das *Rhema* Gottes suchen ist wie das Einsammeln von Manna...**

---

Einen Monat nachdem die Israeliten Ägypten verlassen haben, kommen sie in die Wüste Sin.<sup>3</sup> Dort haben sie Hunger. Doch eines Nachts schneit es ganz spezielle Brotstückchen vom Himmel herab. Die Israeliten schauen sich am nächsten Morgen diese Brotstückchen an und fragen einander: „Was ist das?“<sup>4</sup> Im Hebräischen hört sich die Frage „Was ist das?“ folgendermassen an: „Manna?“ Und darum heissen diese geheimnisvollen Brotstückchen „Manna“.

Wenn Gott uns ein *Rhema* gibt – also wenn er zu uns spricht – dann löst doch dies oft auch genau diese

Frage aus: „Was ist das?“ „Was ist hier los?“ „Was meint Gott?“ Bsp. „Light night“<sup>5</sup> Bsp. „Es ging auf“<sup>6</sup>

Was ist in der Wüste mit den Israeliten passiert, nachdem sie sich von diesem „Manna-Regen“ erholt haben? Sie sammelten das Manna auf und lagerten es in einem Krug. Jetzt gab es natürlich die Oberschlauen: „Komm, wir sammeln ein bisschen mehr, so dass es auch noch für den nächsten Tag reicht!“ Obwohl es ihnen Moses verboten hatte, sammelten sie sich Vorräte. Doch nützte ihnen das nichts, denn am nächsten Tag stank das Manna, denn es war faul und voller Maden.<sup>7</sup>

Wenn Gott uns ein *Rhema* gibt, dann gibt er es uns für eine bestimmte Situation. Gottes *Rhema* ist Manna für heute!

---

### **Gottes *Rhema* ist Manna für heute...**

---

Josua und sein Volk bekamen von Gott das *Rhema*, Jericho siebenmal zu umkreisen<sup>8</sup>, um den Sieg zu erlangen, doch in späteren Schlachten gab Gott ihnen eine andere Strategie.<sup>9</sup> Bsp. *Rhema* 130

### IV. Wie kann ich Gottes Reden erleben?

#### a. Erwarte, dass Gott zu Dir spricht (Haltung)

Als Gott Mose ankündigte, dass Er Manna regnen lassen würde, da erwartete Moses, dass das stimmt!<sup>10</sup>

Genau so ist es mit dem Reden Gottes. Erwarte fest, dass Gott in dein Leben hineinsprechen will. Rechne

---

<sup>5</sup> aus „Meine Erlebnisse mit Jesus“ von Markus Kleiner. S.17

<sup>6</sup> aus „Meine Erlebnisse mit Jesus“ von Markus Kleiner. S. 45

<sup>7</sup> Vgl. 2. Mose 16,19-20

<sup>8</sup> Vgl. Josua 6

<sup>9</sup> Weiteres Beispiel: Gott gab David für den Kampf gegen die Philister in 2. Samuel 5,17-25 zwei entgegengesetzte Strategien für den Sieg.

<sup>10</sup> Vgl. 2. Mose 16,4

---

<sup>3</sup> Vgl. 2. Mose 16

<sup>4</sup> Vgl. 2. Mose 16,15

mit seinem *Rhema* für jede Situation! Bsp. „Reden Gottes ist normal – Schweigen ist Ausnahme“<sup>11</sup>

b. Nimm Dir Zeit, um auf Gottes Reden zu hören (Zeit)

Jeden Morgen nahmen sich die Israeliten die Zeit, um das Manna aufzusammeln.<sup>12</sup>

Genau so ist es mit dem Reden Gottes. Nimm dir regelmässig Zeit, um auf Gottes *Rhema* zu hören. Plane sie dir ein, es ist dein wichtigster Termin! Bild „Gary Larson's Kalender aus dem Jura-Zeitalter“

c. Schreibe dir das Reden Gottes auf (Buch)

Die Israeliten sammelten das Manna in Krügen, um es dann später zu essen.<sup>13</sup>

Genau so ist es mit dem Reden Gottes. Schreibe Dir das, was Du von Gott empfängst in ein Buch auf, so kannst Du es auch später nochmals prüfen, was du alles empfangen hast. Bsp. „Buch: Meine Erlebnisse mit Gott“

*„Wenn der Heilige Geist kommt und anfängt, in dein Herz zu predigen, so tue ihm die Ehre an, lass die eigenen Gedanken los, sei still und höre dem zu, der's besser kann als du. Und was er predigt, das merke und schreibe es auf, so wirst du Wunder erfahren.“* Martin Luther

d. Sei gehorsam (Praxis)

Wir sind Manna-Sammler (*Rhema*-Sammler). Dies ist ein wichtiger Teil unserer Identität! Wichtig ist nun, dass wir nicht nur sammeln, sondern auch essen!

Das heisst: Das, was mir Gott sagt, will ich in meinem Leben umsetzen. Ich will es nicht nur in eine

Vorratskammer schmeissen, sondern wirklich aufnehmen!

Viele stolpern genau hier: Sie hören zwar, was Gott ihnen sagt, aber sie setzen es nicht in die Tat um, weil es zu unangenehm ist, oder weil sie keine Zeit haben wollen, oder was auch immer...

Der fehlende Gehorsam ist der Grund, warum Menschen sich nicht mehr die nötige Zeit nehmen, um auf Gottes Reden zu hören. Denn wenn du weißt, was Gott von dir will, du aber nicht dazu bereit bist, dies in deinem Leben umzusetzen, dann wirst Du dein Glaubensleben auf ein Pflichtprogramm reduzieren: Du liest deine Bibel schön brav, betest kurz und gehst in den Gottesdienst und vielleicht auch noch in einen Hauskreis, aber du wirst nicht Gottes *Rhema* suchen. Ja, du hast richtig gehört: **Man kann die Bibel lesen, um Gottes Reden aus dem Weg zu gehen!** Man beschäftigt sich mit dem allgemeinen Logos, um dem spezifischen *Rhema* auszuweichen. Denn das *Rhema* zielt auf unseren Gehorsam, der Logos dagegen auf unsere Erkenntnis.

---

***Das Rhema zielt auf unseren Gehorsam, der Logos dagegen auf unsere Erkenntnis***

---

Wir brauchen aber mehr als nur Erkenntnis, wir brauchen Gehorsam, damit wir geistlich wachsen können. Das ist der Grund warum der Apostel Paulus den Ephesern zuruft:

*Lasst euch vom Heiligen Geist erfüllen (gebt ihm Raum in eurem Leben)!* Eph 5,18b

Frage nach dem *Rhema* für Euren Alltag und setzt alles daran es gehorsam umzusetzen... Bsp. „5 – 50 – 500 – 5000 – 50000 – Geschichte“

<sup>11</sup> Vgl. Jer 15,16a: „Dein Wort ward meine Speise, sooft ich's empfang.“

<sup>12</sup> Vgl. 2. Mose 16,21

<sup>13</sup> Vgl. 2. Mose 16,16

## **Angaben zur Botschaft**

Diese Botschaft wurde von Pfr. Markus Kleiner im Rahmen der Predigtreihe „Identität – wer bin ich in Jesus?“ anlässlich des Pfingst-Gottesdienst in der Evangelisch-methodistischen Kirche in Schwarzenburg am 23. Mai 2010 gehalten.

Thema: Gott spricht ganz konkret in deinen Alltag

Stichworte: Führung durch Heiligen Geist; Unterschied Rhema und Logos; Rhema und Manna; Wie kann ich Gottes Reden erleben?

Bibelstellen: Apg 13,1-3; Matth 4,4; Jer 15,16a; 2. Mose 16; Josua 6; 2Sam 5,17-25; Eph 5,18b

Zielsatz: Frag nach dem Rhema für deinen Alltag und setze alles daran, es gehorsam umzusetzen.

Es muss mehr geben...  
wir glauben: es gibt mehr!

### **SEHNSUCHT NACH MEHR...**

Evangelisch-methodistische Kirche  
Flüehli 10  
CH-3150 Schwarzenburg

Website: [www.emk-schwarzenburg.ch](http://www.emk-schwarzenburg.ch)

Telefon: 031 731 03 49

E-Mail: [schwarzenburg@emk-schweiz.ch](mailto:schwarzenburg@emk-schweiz.ch)

### **Unsere Überzeugung**

Gott begegnet unserer Sehnsucht  
durch Jesus

### **Jesus sagt**

Wer von meinem Wasser trinkt, hat  
keinen Durst mehr (Jesus in Joh. 4,14)

### **Unsere Sehnsucht**

nach BEFREIUNG...nach GEBORGENHEIT...  
nach ENTLASTUNG...nach DYNAMIK...  
nach ERFÜLLUNG

### **Unser Glauben**

Du kannst BEFREIUNG erleben...Lerne Jesus kennen  
Du kannst GEBORGENHEIT erleben...Lerne Gott lieben  
Du kannst ENTLASTUNG erleben...Entdecke Gemeinschaft  
Du kannst DYNAMIK erleben...Werde Jesus ähnlicher  
Du kannst ERFÜLLUNG erleben...Diene Deinen Mitmenschen